

Patriarch



Träumen Sie auch vom eigenen Fonds? Patriarch hat die Lösung.

Der eigene Fonds

Würden Sie auch gerne einen Dachfonds unter einer eigenen Marke auflegen. Besonders angesichts der Tatsache, dass 2009 die Abgeltungssteuer kommt, wird diese Fondsgattung deutlich attraktiver (siehe auch S. 34 und 35). Doch Sie befürchten, dass die Auflegung zu teuer ist? Oder dass zu hohe Volumina gefordert sind? Oder Sie sind kein lizenziertes Vermögensverwalter gemäß § 32 KWG? Alles kein Problem mit der Patriarch Multi-Manager GmbH. Hier bekommen Sie diesen individuellen Service ab einem

Fondsvolumen von zehn Millionen Euro angeboten. Zu den Vorteilen des Konzepts

zählt, dass Patriarch den Berater beim gesamten Auflageprozess begleitet und ihn danach mit diversen Serviceleistungen (Erstellung von Factsheets, Prospekten etc.) unterstützt. Zudem bietet Patriarch einen KAG- und länderunabhängigen Ansatz an, das heißt, verschiedene Fondsgesellschaften in unterschiedlichen Ländern können mit der Verwahrung beauftragt werden. Das Management des Labelfonds kann entweder an Vermögensverwalter (zum Beispiel DJE, Sauren) als Mandat vergeben werden, oder der Berater managt den Fonds selbst. Sollte er allerdings kein zugelassener Vermögensverwalter sein, geht das nur in Zusammenarbeit mit der VCH Vermögensverwaltungs AG, dem beauftragten Verwalter von Patriarch. Falls Ihr Interesse geweckt ist: Sie erreichen Patriarch unter der Telefonnummer 069-715899032.

Nach Riester jetzt Rürup

Während die Riesterrente schon seit längerer Zeit einen Boom erlebt, zieht jetzt auch die Nachfrage nach der Rürup- oder Basis-Rente merklich an. Im ersten Quartal wurden 52.100 Rürup-Neuverträge verkauft – im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Plus von 60 Prozent. Aufgrund von Verbesserungen durch das Jahressteuergesetz 2007 hat sich die Rürup-Rente zu einem attraktiven Produkt für Selbstständige und Freiberufler entwickelt. Früher bestand die Gefahr, dass eingezahlte Beiträge steuerlich überhaupt nicht berücksichtigt werden. Seit diesem Jahr können Rürup-Sparer ihre Beiträge in jedem Fall geltend machen. 2007 werden 64 Prozent der einge-

Bert Rürups Vorsorgekonzept ist jetzt deutlich attraktiver.

zahlten Beiträge vom zu versteuernden Einkommen abgezogen. Danach steigt der steuerliche Förderanteil jährlich um zwei Prozentpunkte, bis 2025 die vollen 100 Prozent erreicht sind. Allerdings ist der Steuervorteil begrenzt: Ledige können maximal 20.000 Euro pro Jahr in die Rürup-Rente einzahlen, Verheiratete 40.000 Euro.



Bildquellen: Getty Images, Messe Center Graz